

Indikationsliste der orthopädischen Abteilung

Die Anschlussheilbehandlung (**AHB**) beschreibt die medizinische Leistung zur Rehabilitation, die sich unmittelbar oder in engem Zusammenhang an eine Behandlung im Krankenhaus anschließt.

| Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates | | |
|---|---|---|
| Indikation | Voraussetzung | Kontraindikation |
| Zustand nach endoprothetischer Versorgung des Hüft-, Knie-, oder Schultergelenkes | postoperativ nachweisbare besserungsfähige Funktionseinschränkungen | schwerwiegende Begleiterkrankungen, die einer Rehabilitation entgegenstehen |
| Zustand nach operativer Versorgung einer Rotatorenmanschettenruptur, habitueller Schulterluxation, chronischer Schultersteife | nach Abschluss der postoperativen Behandlungsphase | |
| Zustand nach offen operierter komplexer Instabilität des Kapsel-Band-Apparates des Kniegelenkes (z. B. Kreuzbandersatz) | nach Abschluss der postoperativen Behandlungsphase, Übungsstabilität | |
| Konservativ behandelte Wirbelsäulen-Syndrome (einschließlich Bandscheibenvorfall) mit radikulärer Symptomatik | abklingende Akutsymptomatik bei chronischem oder chronisch-rezidivierendem Krankheitsbild mit sensomotorischen Ausfallserscheinungen und/oder fixierter Fehlhaltung | Operationsindikationen |
| Zustand nach Bandscheibenoperation | muskuläre Dysbalancen, postoperativ persistierende Schmerzen und/oder sensomotorische Ausfallserscheinungen | |
| Zustand nach stabilisierenden oder korrigierenden Operationen an der Wirbelsäule oder konservativ versorgten Wirbelfrakturen | nach Abschluss der postoperativen Behandlungsphase, Übungsstabilität | |
| Zustand nach größeren Umstellungsoperationen (Osteotomien) | bei erheblichen Funktionseinschränkungen und Übungsstabilität | |
| Zustand nach konservativ oder operativ versorgten Frakturen großer Röhrenknochen mit Gelenkbeteiligung | nur bei erheblichen Funktionseinschränkungen und Übungsstabilität | |
| Zustand nach Amputation großer Gliedmaßenabschnitte | abgeschlossene Wundheilung; selbstständige Fortbewegung auf | Begleiterkrankungen, die eine Gehschulung oder Prothesenversorgung unmöglich machen |

| | | |
|--|---|-------------------------------|
| | Stationsebene mit Hilfsmitteln (z. B. Rollstuhl); die erste Prothesenversorgung und die erste Gehschulung sollten in der Regel erfolgt sein | |
| Zustand nach rheumachirurgischen Eingriffen | nach Abschluss der postoperativen Behandlungsphase | |
| Chronische Polyarthritiden und Verlaufsvarianten | Entzündliche Aktivität und/oder Funktionseinschränkungen | |
| Morbus Bechterew (Spondylitis ankylosans) | Entzündliche Aktivität und/oder Funktionseinschränkungen. | anhaltende Schmerzsymptomatik |